

Kampagne

Familienunternehmen für Toleranz und Weltoffenheit

50 deutsche Familienunternehmen werben für ein weltoffenes Deutschland, darunter auch Claas, Horsch, Krone, Lemken, Stihl und der Achsenhersteller BPW

Wenn in diesen Tagen in überregionalen Tageszeitungen und Zeitschriften und an den Plakatwänden der Großstädte in großen Lettern zu lesen ist „Made in Germany – Made by Vielfalt“, dann beziehen damit 50 große deutsche Familienunternehmen Position für ein weltoffenes Deutschland. An der gemeinsamen Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit beteiligen sich mit Claas, Horsch, Krone, Lemken und Stihl auch fünf Unternehmen der Landtechnikbranche sowie der Achsenhersteller BPW. Das Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, ein eindeutiges Zeichen für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Dafür steht das Leitmotiv „Made in Germany – Made by Vielfalt“. Der Anzeigentext bringt die gemeinsame Haltung auf den Punkt: Nicht die Herkunft der Menschen ist entscheidend, sondern ein friedvolles und tolerantes Miteinander. Der Initiator der Aktion, Timm Mittelsten Scheid, Gesellschafter bei Vorwerk, hatte wenig Mühe, die teilnehmenden Unternehmen von der Aktion zu überzeugen, schließlich sind sich die Familienunternehmen ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst. Die Anzeigenkampagne startet Ende März in der überregionalen Presse und auf Plakaten. Die Firmen werden darüber hinaus ihre Social Media Kanäle nutzen, um ihrem Anliegen für mehr Toleranz und Weltoffenheit auch in der eigenen Klientel Öffentlichkeit zu verschaffen. Achim Kotz, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter von BPW, kommentiert: „Im gesellschaftlichen und politischen Diskurs kommen Maß und Mitte immer mehr abhanden. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und fordert auch von mittelständischen Unternehmen wie BPW, sich zu ethischem Handeln zu bekennen und Zeichen zu setzen – intern wie extern. Natürlich darf sich ein solches Engagement nicht in Werbekampagnen erschöpfen.“

■ MADE ■ IN ■ GERMANY ■ MADE ■ BY ■ VIELFALT

Aus gutem Grund heißt es „Made in Germany“ und nicht „Made by Germans“.
Denn täglich geben Mitarbeiter/Innen aus aller Welt bei uns ihr Bestes. Damit
das so bleibt, stehen wir auch weiterhin für ein weltoffenes Deutschland.

Eine Initiative deutscher Familienunternehmen.

